

II-2045 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 22. November 1984

Zl. 1o.114/2-I/1/84

Parlamentarische Anfrage Nr. 942/J  
der Abg. Hofer und Genossen betreffend  
die Sanierung und Staubfreimachung des  
Bundeseigenen Treppelweges zwischen  
der Ortschaft Innzell, Gemeinde Haibach  
ob der Donau und der Ortschaft Kaiserau,  
Gemeinde Aschach an der Donau

9181AB  
1984 -11- 26  
zu 942 J

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a  
Parlament  
1o1o W i e n

Auf die Anfrage Nr. 942/J, welche die Abgeordneten Hofer und Genossen am 12. Oktober 1984, betreffend die Sanierung und Staubfreimachung des bundeseigenen Treppelweges zwischen der Ortschaft Innzell, Gemeinde Haibach ob der Donau und der Ortschaft Kaiserau, Gemeinde Aschach an der Donau, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1) und 2):

Der im Rückstauraum des Donaukraftwerkes Aschach am rechten Donauufer entlangführende Treppelweg zwischen den Ortschaften Innzell und Kaiserau, der sich in Verwaltung des Bundesstrombauamtes befindet, weist eine Länge von ca. 17 km auf. Von diesen 17 km sind ca. 6 km mit einer sanierungsbedürftigen Asphaltdecke und die restlichen 11 km mit einer Schotterdecke versehen. Der Treppelweg dient in erster Linie dazu, dem Bundesstrombauamt die Durchführung der ihm zustehenden Aufgaben (Uferinstandhaltung, Eisbeobachtung etc.) und der Großschifffahrt im Bedarfsfalle die jederzeitige Zufahrt zu den abgestellten oder beschädigten Schiffen zu ermöglichen. Weiters dient dieser Treppelweg insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten zur Abfuhr des geschlägerten Holzes aus den angrenzenden steil zur Donau abfallenden privaten Waldgrundstücken, da er die einzige Zufahrtsmöglichkeit für diese darstellt.

./.

- 2 -

In den Sommermonaten wird der Treppelweg gerne als Radwanderweg benützt.

Die Strombauleitung Aschach hat daher den genannten Treppelweg entsprechend dem vorangeführten Verwendungszweck laufend instand gehalten. Nach Aussage der österreichischen Fremdenverkehrswerbung war der bauliche Zustand dieses Treppelweges für die Benützung durch Radfahrer bisher durchaus geeignet.

Eine Sanierung des genannten Treppelweges durch Aufbringen einer Bitumenkiesdecke mit entsprechendem Unterbau würde laut Auskunft des Bundesstrombauamtes ca. 14 Mio.S. kosten. Das Bundesstrombauamt benötigt für seine Zwecke an sich keine Verbesserung des Wegzustandes, würde aber eine solche begrüßen, doch reichen die finanziellen Mittel zur Zeit bei weitem nicht aus, um diese Sanierung durchführen zu können.



Die Anfrage wurde am 17. März 2011 beantwortet. Die Antwort ist im Anhang zu finden. Die Anfrage wurde am 17. März 2011 beantwortet. Die Antwort ist im Anhang zu finden. Die Anfrage wurde am 17. März 2011 beantwortet. Die Antwort ist im Anhang zu finden.